



PROVENCE & COTE D'AZUR - BUSREISE FRANKREICH / FRANZÖSISCHE MITTELMEERKÜSTE

Die Provence ist der Inbegriff vielfältiger und atemberaubender Landschaften. Das wussten schon Van Gogh, Picasso, Matisse, Chagall und viele andere Maler nach ihnen. Sie alle waren gleichermaßen fasziniert von diesem einzigartigen Gebiet zwischen Meer und Hochgebirge, mit den farbenprächtigen Sonnenblumen- und Lavendelfeldern, uralten Städten und Bilderbuch-Dörfern, mit bunten Märkten und ebenso bunten Häfen. Das Naturschutzgebiet im Rhône-Delta, die Camargue, befindet sich nur 1 Stunde von Marseille, Aix-en-Provence oder Avignon entfernt. Dieser Landstrich ist berühmt für seine Sümpfe und Salzlandschaften, für die freilebenden Flamingos, Pferde und Stiere. Über 400 unterschiedliche Vogelarten haben hier ihre Heimat. Pulsierendes Leben spüren Sie in den Städten wie Avignon, Aix-en-Provence oder Nimes. In Avignon gibt es den imposanten Papstpalast und die berühmte Brücke des Heiligen Bénézet zu entdecken. In der Stadt der Tausend Brunnen, in Aix-en-Provence, können Sie sich auf die Spuren von Cézanne begeben. Abgerundet von den Schönheiten der Cote d'Azur mit den Museen und traumhaften Orten wird diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Termine

REISEPROGRAMM:

- 1. TAG:** Herber Rosmarin, würziger Knoblauch und feiner Lavendel... - Diese Düfte strömen beim Gedanken an die Provence unwillkürlich in die Nase. In unserem Bordrestaurant wird der Duft von frischem Kaffee und Croissant Ihre Sinne verzaubern. Bei Ihrem Gold-Frühstück werden Sie bereits auf eine der schönsten Regionen Frankreichs eingestimmt. Die Anreise führt vorbei an Venedig, Verona und Brescia nach Cremona. Bevor Sie zum Hotel zur Zwischenübernachtung kommen, steht noch ein kleiner Bummel durch die berühmte Geigenbauerstadt auf dem Programm. Stradivari, Amati und Guarneri machten die Stadt berühmt. Nach dem kurzen Rundgang fahren Sie weiter zum Hotel, wo Sie das Abendessen erwartet.
- 2. TAG:** Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie Richtung Genua und entlang der Blumen Riviera nach Frankreich. Das Fürstentum Monaco mit dem berühmten Grimaldi Palast ist der erste Programmpunkt. Mit einer örtlichen Reiseleitung werden Sie die schönsten Ecken von Monaco und Monte Carlo entdecken. Die Altstadt Monaco-Ville wird im Volksmund auch "Le Rocher" genannt und ist ein charmantes mittelalterliches Dorf, das Sie nur zu Fuß erkunden können. Hier erwarten Sie zum Beispiel der Fürstenpalast und die Kathedrale. Einen unglaublichen Kontrast dazu bildet Monte Carlo. Im modernen Stadtbezirk Monacos streben die Gebäude aus Beton und Glas gegen den Himmel. Im Anschluss geht es mit atemberaubenden Ausblicken auf die grandiosen Villen an der Küste, über das bezaubernde Örtchen Eze, bekannt für die Parfum-Herstellung, weiter nach Nizza zum Hotel. In einem Restaurant werden Sie das Abendessen genießen.
- 3. TAG:** Am Vormittag werden Sie bei einer Stadtrundfahrt durch Nizza diese Stadt erleben. Auf dem Hügel Cimiez befinden sich die Museen zweier außergewöhnlicher Maler der Region: Chagall und Matisse. Im Chagall-Museum sehen Sie eine Ausstellung rund um die Werke des Malers zu den Themen des Alten Testaments. Das Matisse-Museum befindet sich in einer Villa aus dem 18. Jahrhundert, in der Matisse bis zum Ende seines Lebens wohnte. Am Nachmittag bummeln Sie durch die Altstadt mit dem Blumenmarkt, Place Massena, und vielen anderen Sehenswürdigkeiten, bevor am Abend wieder in einem Restaurant das Abendessen auf Sie wartet.
- 4. TAG:** Nach dem Frühstück fahren Sie nach Le Lavandou, einem der schönsten Wehrdörfer in der Provence. Nach einem gemütlichen Spaziergang erreichen Sie Saint Maxim, von dort geht es mit dem Schiff nach Saint Tropez, wo Sie einen wunderbaren Ausblick auf die Küste und Stadt der Filmstars und Sternchen haben. Nützen Sie die Zeit, um durch die Gassen oder am Strand zu flanieren, bevor es weiter geht nach Arles zum Hotel. Wie in Frankreich fast überall üblich, werden Sie auch hier das Abendessen in Restaurants außerhalb des Hotels genießen.
- 5. TAG:** Gladiatoren und Troubadoure in Arles und Le Baux bestimmen den heutigen Tag. Arles, das Rom der Provence, besticht durch seine einzigartige Bausubstanz. Altertum und Moderne bilden eine unvergleichbare Symbiose. Die romanische Kirche Saint-Gilles mit dem herrlichen Portal, das römische Amphitheater, der Blick auf die Rhone oder die bezaubernden Altstadtgassen, sind nur einige Punkte, die Sie bei einem Stadtspaziergang erleben werden. Am Nachmittag fahren Sie zur Felsenstadt Les Baux-de-Provence und genießen den herrlichen Rundblick über weite Teile der Provence. Anschließend erwartet Sie der Besuch der

stimmungsvollen "Carrières de Lumière". Mit über 100 Projektoren werden auf die weißen Felswände eines ehemaligen Bauxit Steinbruchs Bilder projiziert, ein traumhaftes Reich aus Musik und Licht entsteht. Danach fahren Sie zurück zum Hotel und können in einem Restaurant nach Belieben zu Abendessen.

6. TAG: Heute entdecken Sie die Camargue mit den Stierherden, weißen Pferden und rosa Flamingos bei einer Jeep-Safari. Über Feldwege, kleine Landstraßen und kleine Dörfer erleben Sie diese faszinierende Landschaft hautnah. Nach einem Einkehrschwung und der Verkostung einiger kulinarischen Spezialitäten und den dazugehörigen Weinen, erreichen Sie Aigues-Mortes und den Gold-Bistrobus. Die mittelalterliche, komplett ummauerte Kreuzfahrerstadt bietet eine pittoreske Altstadt und die weit über die Grenzen hinaus bekannten Salinen. Danach fahren Sie weiter zum Zigeuner Wallfahrtsort nach Saint-Marie-de-la-Mer, einem ganz besonderen Punkt auf Ihrer Reise. Als krönender Abschluss wartet das "Cabaret der tanzenden Pferde". Sie werden mit Gitarrenklängen empfangen und erleben während und nach einem typischen Abendessen eine unvergessliche Show mit Pferdedressur, Stieren und Flamencoklängen. Rückfahrt ins Hotel am späten Abend.

7. TAG: Nach einem verspäteten Frühstück starten Sie gegen Mittag, um die Städte Nîmes und Avignon zu erkunden. Nîmes ist eine alte Römerstadt, deren gewaltiges Amphitheater eines der größten von ganz Frankreich ist. Als zweiter Programmpunkt steht Avignon auf dem Programm, welches nicht nur Berühmtheit erlangt hat durch den in der Stadt thronenden Papstpalast, sondern auch durch die berühmte Brücke des heiligen Bénézet. Nach dieser interessanten Besichtigung kehren Sie zurück nach Arles.

8. TAG: Es heißt Abschied zu nehmen von Arles, um am Vormittag die nach Ansicht vieler Franzosen schönste Stadt Frankreichs, Aix-en-Provence zu besichtigen. Der französische Maler Paul Cézanne wurde hier geboren. Bei einem Spaziergang durch die historische Altstadt können Sie die einmalige Atmosphäre auf sich wirken lassen. Anschließend fahren Sie entlang der Côte d'Azur nach Savona zur Übernachtung, wo Sie im Hotel ein wunderbares Abendessen erwartet.

9. TAG: Mit unbeschreiblichen Eindrücken und Impressionen treten Sie die Heimreise nach Österreich an.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im bus dich weg! Gold-Bistrobus
(- Fahrt mit modernem Gold-Bistro-Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- Bord-Service für höchsten Genuss während der gesamten Reise
- Gold-Frühstück im Bordrestaurant am Anreisetag
- 1x Nächtigung im ****Hotel in Cremona inklusive Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen
- 2x Nächtigung im ****Hotel Nice Riviera in Nizza inklusive Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen
- 4x Nächtigung im ***Hotel Best Western Atrium in Arles inklusive Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen
- 1x Nächtigung im ****Hotel Idea Plus in Savona inklusive Frühstücksbuffet und 3-gängigem Abendessen
- 1x deutschsprachige Stadtführung Monaco (2 Stunden)
- 1x ganztägige deutschsprachige Reiseleitung 3. Tag
- 1x Eintritt Museum Chagall
- 1x Eintritt Museum Matisse
- 1x Bootsfahrt Sainte Maxime – Saint Tropez
- 1x Besuch der Carrière des Lumières
- 1x ganztägige deutschsprachige Reiseleitung 5. Tag
- 1x ganztägige deutschsprachige Reiseleitung 6. Tag
- 1x Jeep-Safari in die Camarque
- 1x Weinprobe inklusive Imbiss nach der Safari
- 1x Besuch der Salzgärten von Aigues-Mortes
- 1x Abendessen (im Rahmen der Halbpension) mit dem „Cabaret der tanzenden Pferde“ auf einem Landgut mit Flamenco Klängen
- 1x Besichtigung des Zigeunerwallfahrtsortes Les-Saint-Marie-de-le-Mer
- 1x ganztägige deutschsprachige Reiseleitung 7. Tag
- 1x Besichtigung des Amphitheaters in Nîmes
- 1x Eintritt und Besichtigung Papstpalast in Avignon
- 1x Eintritt und Besichtigung der Pont Saint Benezet
- 1x deutschsprachige Stadtführung in Aix-en-Provence (2 Stunden)
- 1x Reiseleitung ab/bis Österreich
- Inklusive Kurtaxe

STÄDTE

Monaco

Monaco ist der Inbegriff des Reichtums und der Steuerfreiheit, obwohl nur die rund 4000 „echten“ Monegassen keine Steuern zahlen und auch keinen Militärdienst leisten müssen. Mit einer Fläche von 192 ha ist es nach dem Vatikan **der zweitkleinste Staat in**

Europa.

Der kleine Staat wurde 1228 von den Grimaldis gegründet und wird heute noch von den Fürsten dieser Familie regiert, gegenwärtig ist dies Fürst Albert II. Die Hauptstadt Monaco wurde auf einem ins Meer vorspringenden Felsen erbaut. Berühmt sind außer dem **Fürstenschloss** das **Ozeanographische Museum** mit einem der größten Aquarien Europas, der **Botanische Garten** und natürlich das **Spielcasino von Monte Carlo**.

Fürstenschloss Monaco – „Palais du Prince“:

Über der malerischen Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und schattigen kleinen Plätzen erhebt sich das Fürstenschloss. Einige Teile des Baus reichen in das 13. Jahrhundert zurück. Die mächtigen Befestigungsanlagen stammen aus dem 17. Jahrhundert. Auf dem weiten Vorplatz mit seinen Kanonen findet täglich zur Mittagszeit (um 11.55 Uhr) das Spektakel der Wachablösung statt.

Nizza

In der „**Baie des Anges**“ (Engelsbucht) - von den Hügeln der Alpenausläufer gegen rauhe Nordwinde geschützt - liegt die heitere Hauptstadt des Fremdenverkehrs mit der tropischen Vegetation in den zahlreichen Park- und Blumenanlagen. Bei Tag strahlend in der Sonne, bei Nacht von bunten Lichtern erleuchtet - das ist das moderne Nizza von heute, das auch zum bevorzugten Aufenthaltsort von Schriftstellern, Künstlern und Filmschaffenden wurde.

Einen reizvollen Gegensatz zu den modernen Bauten und weitläufigen Promenaden bildet die **malerische Altstadt**, die mit schmalen Gassen, engen Plätzen und dem **Blumenmarkt** am Cours Saleya die typische Atmosphäre einer Mittelmeerstadt ausstrahlt. Den schönsten Blick über den Hauptort der französischen Riviera genießt man vom **Château**, einer anstelle der 1706 gesprengten Festung angelegten Parkanlage.

Nizza ist berühmt für seine Feste. Höhepunkt der Veranstaltungen ist der zehn Tage dauernde **Karneval** mit den farbenfrohen Umzügen und Blumenkorsos durch die Stadt.

GESCHICHTE:

Bereits im 5. Jh. v. Chr. gründeten die Griechen hier eine Handelsniederlassung und gaben ihr den Namen der Siegesgöttin „Nike“. Aus dem „Nicaea“ der römischen Zeit entstand der Name Nizza. Die Römer gründeten auch die Stadt Cemenelum - einst Hauptstadt der Seealpen und heutiger Vorort **Cimiez** -, von der noch Reste römischer Bäder und Wohnanlagen vorhanden sind. Im Mittelalter wurde Nizza durch rege Handelstätigkeit zur internationalen Stadt, die seit 1388 zur Grafschaft Savoyen gehörte. Nach dem Sieg der Franzosen über die Österreicher in Oberitalien (1859) fiel Nizza mit Savoyen an Frankreich und trägt seither den Namen Nice. Aufgrund ihrer einmaligen Lage wuchs im 19. Jh die Bedeutung der Mittelmeerstadt als Zentrum des internationalen Fremdenverkehrs.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

PLACE MASSENA: Der von schönen Gebäuden mit Arkaden im genuesischen Stil umgebene Platz bildet den architektonischen Mittelpunkt der Stadt. Nordöstlich liegt das **Casino Municipal**, in dem neben allen Glücksspielen auch Theateraufführungen und Gemäldeausstellungen veranstaltet werden. Im Südwesten erstreckt sich der mit Palmen und exotischen Pflanzen bewachsene Park „**Jardin Albert I.**“ mit der Freilichtbühne und „Fontaine des Tritons“ bis zur **Promenade des Anglais**, der berühmten Strandpromenade.

CHAPELLE DE LA MISERICORDE: Die barocke Kapelle stammt aus dem 18. Jh und beherbergt mit der Altartafel „Vierge de la Miséricorde“ ein Juwel der Malerschule von Nizza aus dem 15. Jh.

PALAIS LASCARIS: In der malerischen Altstadt befindet sich der Palast aus dem 17. Jh mit schönen Innenräumen im genuesischen Stil aus dem 17. und 18. Jh. Besonders sehenswert ist der monumentale Treppenaufgang im Inneren.

LE CHATEAU: Über der Altstadt erhebt sich der Hügel, auf dem einst die Festung stand. Zu der heutigen Parkanlage mit dem Aussichtsplateau führt auch ein Aufzug. In die Flanke des Felsenbergs wurde ein Gefallenen-Ehrenmal eingebaut.

PORT LYMPIA: Der von 1751 bis 1900 ausgebaute und vergrößerte Hafen bietet mit seinen Segelbooten und Motoryachten ein buntes südländisches Bild.

CIMIEZ: Der Vorort von Nizza wurde einst von den Römern als „Cemenelum“ gegründet. Im Parc des Arènes findet man noch Reste römischer Bäder und Wohnungen, einer christlichen Basilika und einer Taufkapelle aus dem 5. Jh sowie ein Amphitheater für 4.000 Zuschauer aus dem 1. Jh. In der Villa des Arènes befinden sich das Matisse-Museum und ein archäologisches Museum. Die Pfarrkirche von Cimiez mit der eigenartigen Fassade im gotischen Troubadour-Stil (1845) und der Vorhalle von 1662 besitzt drei wertvolle Altartafeln der Brüder Brea aus dem 15. Jh. Auf dem von einem Garten im italienischen Stil umgebenen Friedhof ruhen die Maler Matisse und Dufy.

St.Tropez

ST.TROPEZ

Saint-Tropez befindet sich an der Côte d'Azur, am östlichen Fuß des Massif des Maures, am Nordufer einer Halbinsel. Das damalige Fischerdorf zog schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche Künstler wie Paul Signac, Henri Matisse und Pierre Bonnard an, deren Werke heute in dem neben dem Hafen gelegenen Musée de l'Annonciade ausgestellt sind.

Der Aufschwung Saint-Tropez' begann in den 1950er Jahren, als sich der Ort zu einem Treffpunkt von Künstlern und der High Society entwickelte. Saint-Tropez ist berühmt für seinen großen Yachthafen und die Baie de Pampelonne, den größten Sandstrand der Côte d'Azur, der allerdings überwiegend auf dem Territorium der Nachbargemeinde Ramatuelle liegt. Viele prominente Europäer verbringen ihren Urlaub in Saint-Tropez, unter anderem in den - wiederum zu Ramatuelle gehörenden - Strandclubs Tahiti Plage, Club 55, Nikki Beach und Aqua Club. Den vielen reichen Urlaubern stehen in Saint-Tropez zahlreiche teure Restaurants und Boutiquen zur Verfügung.

Die Ortschaft wird von einer 1592 entstandenen Zitadelle ("La Citadelle") mit Ausblick auf die Stadt überragt. Sie beherbergt ein Museum für Seefahrts- und Ortsgeschichte. Saint-Tropez hat nur 4452 Einwohner, über das Jahr verteilt sind jedoch etwa fünf Millionen Besucher dort.

In Deutschland ist Saint-Tropez vor allem durch Gunter Sachs und Brigitte Bardot sowie durch die Gendarmerie-Filme mit Louis de Funès bekannt geworden.

Arles

ARLES

Arles birgt viele Sehenswürdigkeiten und ist als Weltkulturerbe der UNESCO für viele eine echter Reisetipp.

Arles versteht es, Vergangenheit und Gegenwart geschickt miteinander zu verbinden. Der ehemalige Regierungssitz von Friedrich Barbarossa zählt mit Marseille zu den ältesten Städten in Frankreich. Kein Wunder, dass Ihnen dementsprechend in Arles Sehenswürdigkeiten von besonderer Art geboten werden. Begeben Sie sich in Arles auf die Spuren der Vergangenheit und genießen Sie gleichzeitig die Gegenwart. Mit über 300 Sonnentagen im Jahr können Sie in Arles das Wetter der Provence richtig genießen und ein Stück Lebensqualität mitnehmen.

Nîmes

Ja, sind wir hier denn in Italien? Wer das erste Mal nach Nîmes kommt oder wer Nîmes überfliegt, der könnte meinen, sich im Land geirrt zu haben. Zu eindrucksvoll und dominant das Oval der Arena in der Stadtmitte, zu typisch antik römisch die gesamte Anlage der Innenstadt. Aber nein, niemand hat sich geirrt. Nîmes liegt eindeutig in Frankreich, aber es kann den Einfluss, den die Römer bei der Stadtplanung gehabt haben, bis heute nicht verbergen. Und warum sollte es das auch? Es sind ja genau diese Monumente, die Nîmes zu einer der interessantesten Städte Südfrankreichs für Reisende machen. Dass darüber hinaus die Lage in der schönen Provence und im Languedoc der Stadt ihre unverwechselbare Lebensart beschert, schadet ihrer Beliebtheit natürlich auch nicht. Was für eine Mischung! An Nîmes sollte man wirklich auf keinen Fall einfach an der Autobahn vorbeifahren.

Aix-en-Provence

Aix-en-Provence ist eine Universitätsstadt in der südfranzösischen Region Provence-Alpes-Côte d'Azur. Die Stadt war Geburtsort des postimpressionistischen Malers Paul Cézanne. Heute führt ein Rundgang an verschiedenen Stationen seines Lebens vorbei, darunter seinem Elternhaus, Jas de Bouffan, und dem Atelier Cézanne, seinem einstigen Studio. Der weiße Kalksteingipfel des Sainte-Victoire, der über der Stadt thront, und die Landschaft der Umgebung waren häufige Motive in seinem Werk.

Aigues Mortes

Aigues-Mortes wurde im 13. Jahrhundert durch Ludwig den Heiligen gegründet, um den Handel mit Italien und dem Orient aufblühen zu lassen. Die Stadt verfügte über den ersten Mittelmeerhafen des Königreichs Frankreich und ihre Architektur ist noch heute besonders gut erhalten. Die im Herzen der Camargue im Département Gard gelegene Stadt Aigues-Mortes hat einen wahrlich mittelalterlichen Festungscharakter, mit ihrem 1 634 Meter langen Festungswall, den befestigten Toren, den zwanzig Türmen und dem Rundgang. Der höchste Turm von Aigues-Mortes ist der Turm Constance, ein ehemaliges Gefängnis mit einer Höhe von 30 Metern, von dessen hoch gelegener Terrasse aus sich ein wunderbarer Blick auf die Weiten der Camargue bietet. Im Inneren des Festungswalls sollte man unbedingt den Platz des Heiligen Ludwig besichtigen mit dem imposanten Springbrunnen, auf dem eine Statue des Heiligen Ludwig errichtet wurde. Der Platz wird von den vielen Terrassen der Restaurants und kleinen Geschäfte belebt. Im Inneren der Stadtmauern sind auch die Kirche Notre-Dame-des-Sablons sowie die Kapelle der Weißen Büsser und die Kapelle der Grauen Büsser, zwei schöne barocke Bauten, zu besichtigen.

Savona

SAVONA

Savona ist eine italienische Stadt mit 61.345 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2015) in der Region Ligurien und Hauptstadt der

gleichnamigen Provinz Savona.

Der große Hafen und die Industrie sind die größten Arbeitgeber der Stadt. Weiterhin ist der Hafen eine bedeutende Anlegestelle für Fähren in Richtung Korsika und auch ein wichtiger Lagepunkt für die Reederei Costa Crociere, welche von hier aus ihre Schiffe ins Mittelmeer abfahren lässt.

Geschichte

Die Stadt an der Riviera, drittgrößte in Ligurien, war schon früh besiedelt. Nahe der heutigen Stadt lag das Dorf der Sabatier. Die Bedeutung der Siedlung zu Zeiten des Römischen Reiches war nur gering. Hier bestand lediglich eine Wechselstation an der Via Aemilia Scauri. Erst mit dem ausgehenden Mittelalter und der Renaissance bildete der Stadtstaat Savona eine wichtige Handelsmacht. Die Markgrafen von Savona nahmen am Ersten Kreuzzug teil. Mehrere Päpste hatten hier ihre Hausmacht.

Weniger mit Venedig als mit dem sehr nahe gelegenen Genua war die Stadt verfeindet. 1528 wurde der Hafen der Stadt durch genuesische Schiffe zerstört, die Stadt kam unter die Herrschaft der Genuesen.

Nach dem Niedergang setzte erst Mitte des 19. Jahrhunderts eine Erholung der Stadt ein. Der Hafen gehört zu den fünf bedeutendsten in Italien und wickelt die Verschiffung der Automarken Fiat und Lancia aus dem nahegelegenen Turin ab.

Sehenswürdigkeiten

Ein nach dem Seefahrer Leon Pancaldo (1482 bis 1540) benannter Turm am Hafen

Kirche San Giovanni Battista aus dem 16. bis 18. Jahrhundert

Dom Santa Maria Assunta, erbaut 1589–1602. Die Fassade stammt aus den Jahren 1881–1886.

Pinakothek im Palazzo Pozzobonello

Avignon

Avignon ist eine Stadt und Gemeinde in der Provence in Südfrankreich am östlichen Ufer der Rhône mit 89.380 Einwohnern, von denen etwa 15.000 innerhalb der Stadtmauern wohnen. Avignon ist Sitz der Präfektur und gleichzeitig die größte Stadt des Départements Vaucluse.

Da sie von 1309 bis 1423 Papstsitz war, trägt sie den Beinamen "Stadt der Päpste". Die Altstadt von Avignon mit ihren prächtigen, mittelalterlichen Häusern ist von einer intakten und imposanten Befestigungsmauer umgeben. Die Altstadt mit dem gotischen Papstpalast (Palais des Papes) aus dem 14. Jahrhundert, der Bischofsanlage, dem Rocher-des-Doms und der berühmten Brücke, der Pont St. Bénézet, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Künstlerisch und kulturell ist die Stadt durch das Festival von Avignon auch weit über die französischen Landesgrenzen hinaus bekannt. Im Jahr 2000 war Avignon Kulturhauptstadt Europas.

LÄNDER

Frankreich

FRANKREICH

Frankreich ist ein demokratischer, zentralistischer Einheitsstaat in Westeuropa mit Überseeinseln und -gebieten auf mehreren Kontinenten. Metropolitan-Frankreich, d. h. der europäische Teil des Staatsgebietes, erstreckt sich vom Mittelmeer bis zum Ärmelkanal und zur Nordsee sowie vom Rhein bis zum Atlantischen Ozean. Sein Festland wird wegen seiner Landesform als Hexagon (Sechseck) bezeichnet. Frankreich ist flächenmäßig das größte Land der Europäischen Union und verfügt über das drittgrößte Staatsgebiet in Europa (hinter Russland und der Ukraine). Im 17. und in Teilen des 18. Jahrhunderts hatte der Staat eine europäische Führungsrolle und Vormachtstellung inne. In dieser Zeit beherrschte Frankreich einen Großteil Nordamerikas und bildete während des 19. und frühen 20. Jahrhunderts das zweitgrößte Kolonialreich der Geschichte, zu dem Gebiete Nordamerikas, Zentral- und Westafrikas, Südostasiens und viele Inseln im Pazifik und in der Karibik gehörten. Die wichtigsten nationalen Leitideen werden in der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte zum Ausdruck gebracht. Die Französische Republik wird in ihrer Verfassung als unteilbar, laizistisch, demokratisch und sozial erklärt. Ihr Grundsatz lautet: „Regierung des Volkes durch das Volk und für das Volk“. Frankreich ist eines der höchstentwickelten Länder der Erde. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt verfügt es über die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt und die dritthöchste Kaufkraftparität Europas. Das Land genießt einen hohen Lebensstandard sowie Bildungsgrad und besitzt eine der höchsten Lebenserwartungen auf der Erde. Das Gesundheitssystem Frankreichs wurde von der Weltgesundheitsorganisation im Jahr 2000 als das beste weltweit eingestuft. Als meistbesuchtes Land der Welt empfängt Frankreich rund 83 Millionen ausländische Touristen pro Jahr.

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum

größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgsteil der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 18 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

HOTELBESCHREIBUNG

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

Tipps für Reisende

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.beinwachs.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.